Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 5 (1945-1946)

Heft: 6

Nachruf: August Luzio

Autor: A.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TOTENTAFEL

August Luzio

Im stillen Bergdörflein *Marmorera* wurden die sterblichen Überreste unseres lieben Kollegen August Luzio zu Grabe getragen. Es sei in aller Kürze auch an dieser Stelle seiner gedacht.

August Luzio wurde 1905 in Marmorera als Sohn einer einfachen, soliden Bauernfamilie geboren, besuchte die dortige Primarschule, dann die Sekundarschule in Tiefenkastel und 1923 das bündnerische Lehrerseminar in Chur. Im Jahre 1926 erwarb er sich mit bestem Erfolg das Lehrerpatent, und wir fanden ihn alsdann als Lehrer an der Primarschule in Tinzen, an welcher er während 16 Jahren mit Freude und Erfolg wirkte.

Luzio war Erzieher im besten Sinne des Wortes. Seiner hohen Aufgabe bewußt, arbeitete er mit unermüdlichem Eifer im Garten der Jugend und wurde so von groß und klein geliebt und geachtet. Sein Wesen war ruhig, sein Geist klar, und diese Ruhe und Klarheit strömte über auf alle, die mit ihm in Verbindung standen. Wohl denen, die unter seinem Einfluß aufwachsen und gedeihen konnten! Sein Charakter war unentwegt. Fest stand er zu seiner Überzeugung. Kein Unrecht ließ er über sich ergehen. In seiner Gradheit und Ehr-

lichkeit hielt er vor niemandem zurück. Und so kam es nicht von ungefähr, daß er mit den Jahren ein Helfer in der Not, ein Vater der Armen und Hilflosen wurde. Diese seine besten Eigenschaften erkannte das Oberhalbsteiner Volk und wählte ihn in jungen Jahren in das Kreisgericht und 1943 als Kreispräsident und Vertreter im Großen Rat.

Wo Luzio stand, da wurde ganze Arbeit geleistet. Das Oberhalbstein verlor an ihm eine seiner besten, vielversprechenden Kräfte. Sein kerngesundes Wort, seine ungebrochene Kraft, sein sauberes Rechtsgefühl, sein natürlicher Verstand und die Energie, das einmal Begonnene durchzuführen, wird uns auf lange Sicht fehlen.

Fehlen wird Luzio ganz besonders seiner lieben Familie, welcher er ein treubesorgter Gatte und lieber Vater war. Wie oft und mit welcher Innigkeit sprach er von seinen lieben kleinen Kindern! Dann leuchteten seine Augen, und zuversichtlich blickte er in die Zukunft; denn Luzio war auch ein tief religiöser Mensch. Und der liebe Gott hat diesem jungen, vielversprechenden Leben ein jähes Ende gesetzt. Nicht nur seine Familie, wir alle haben ihn verloren, doch eines ist uns geblieben, das Mittel dankbarer Erinnerung. A. M.